

Westfälische Post.

Ercheint täglich
mit Ausnahme der Sonn- und
Festtage.
Preis pro Quartal 2 R. 50 Pfg.
durch die Post bezogen incl. Bestell-
geld 2 R. 90 Pfg.
Zufertigungsgebühren:
15 Pfg. die einseitige Pettzeile
oder deren Raum.
Für Wohnungs-
und Arbeitsmarkt 10 Pfg.

Kreisblatt
für den Stadtkreis Hagen



und
den Landkreis Hagen.

Agenturen: Rud. Mosse in Berlin, Frankfurt etc.; Haasen-
stein & Vogler in Hamburg, Berlin; G. L. Daube & Co. in
Köln, Leipzig; Wilh. Scheller, Bremen; A. Thielen in
Eberfeld; Aug. Roloff in Münster; Invalidendank in

Hagen. — Freitag, den 9. März.

Dresden, Leipzig; Seiffers'sche Buchhandlung in Amster-
dam; C. Klincksieck in Paris; Rue de Lille 11; Orell,
Füssli & Co. in Zürich, Basel; Rajchman & Frensdor in
Warschau, St. Petersburg.

1888.

Berlin, 9. März 1888.

Heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ist

unser theurer Kaiser

verschieden.

Teilhaue
Kaisersaal
Abonnements-Gesellschaft
Orchester-
Freitag, den 9. ds.
Abends 8 Uhr.
Börse im Vorverkauf
Hann u. C. Feilhaber
Kasse Nr. 1,00.
Gesellschaft
Concordia
Abend, d. 10. Mär
Müthlicher Abend
(Theater.)
Anfang 8 Uhr.
Vergnügungs-Comm
Weidenbusch
(Alex Zwick.)
Freitag, 10. Mär
Großes
al- und Inst
ental-Concer
Concert-Gesellschaft
Schweiz" aus Bern
5 Uhr. Entree 30
mer Stadttheat
Donnerstag:
Gensfeld-Gumbmann.
Bettelfstuden
e in 3 Akten v. Müll
Freitag:
Gastsp. Clara Bie
Gehter v. Raven
Sonnenabend:
Vorst. bei 1/2 Prei
Wilhelm Tell.
Sonntag:
Gastspiel Clara Bie
Brunhild
(Die Nibelungen.)
Freitag: keine Vorstellung
großen Gänsefede
von der Gans kommen
den ganzen Daunen, hab
abzugeben und ver
Postpakete
Netto à M. 1,40 pro P
Nachnahme oder vor
Einsendung des Betr
Für klare Waare g
e und nehme, was nich
Hager, Stolp, Pomm
Interi
Gymnasial-Fächern erth
über. d. Herrn Dir.
erg.
ital-Gefuche u. A
gebote, Ver
ungen u. Pachtsch
am besten und bill
durch zweckentspreche
ste Annoncen in d
Grund langjähriger
ng geeignetsten Blätte
stellt von der Annoncen
tion von
udolf Mosse,
h, Bräudenstraße
ungs-Katalog gratis
ellengefuch
und
Angebote
o Zeile 10 Pfg.
Verbreitung in über
00 Exemplaren
hriftsebe
fort dauernde Besch
a der Druckerei d. Bl
Schlosser
Bilh. Neuhans jr.
Crone.
strebamer
unger Mann
Lehre gesucht.
mil Berninghaus,
erei u. Kofferfabr
agen i. B. Markt 7.
Mehrere tüchtige
er-Schleife
dauernde Beschäftigung
& H. Vorster,
oan-Webringbauern.
nemandes fleißiges
Mädchen
den häuslichen Arbeit
h thätig sein muß zum
e. gesucht. Näheres in
d. Bl.

vorau. Seit... in orientalis... ter Kräher. Da... an seine muhamedanischen Unt... bei allen Muh... weitverbreit... Borbringen der russischen Heerschaaren in Central... zu den Klei... Außer dem hat England trotz aller Ver... zu den Klei... Außer dem hat England trotz aller Ver... zu den Klei... Außer dem hat England trotz aller Ver...

waren. Der Vater ist im vorigen Jahre verunglückt und ein Kind starb kurz darnach. Die schwergeprüfte Wittve hat also in Jahresfrist ihren Mann und vier Kinder verloren. **Steele, 6. März.** (Stenerer mäßigung.) Ueberall werden die Steuern höher, hier bei uns werden sie niedriger. Für das Etatsjahr 1888/89 sollen die Gemeindesteuern von 250 auf 233 1/3 Prozent, bei der Klassen- und Einkommensteuer von 80 auf 66 2/3 Prozent für Grundsteuer, von 75 auf 65 1/2 Prozent für Gebäudesteuer ermiedrigt werden. **Utenessen, 4. März.** (Obduktion einer Leiche.) Vor 14 Tagen hat die gerichtliche Obduktion der Leiche eines 14jährigen Knaben stattgefunden. Ein hiesiger Lehrer hatte Mitte Januar die Knaben seiner Klasse etwa 15 Minuten an die frische Luft geführt und ließ sie statt des Turnens auf dem Schulhof auf einer kleinen Eisbahn herumlaufen. Dabei ist nun der betreffende Knabe gefallen und einige der Knaben sollen über ihn gefallen sein. So behauptete später der Vater des Knaben. An anderen Morgen hat der Knabe gefasst und den Eltern erzählt, daß er tags zuvor gefallen sei. Jetzt nahm das Gerücht seinen Anfang und es wurden die haarsträubendsten Dinge erzählt. Die einen meinten, der Lehrer sei schlechter Laune gewesen und habe den Knaben absichtlich hingeworfen. Andere behaupteten, er habe ihn vom Red gerissen und mit Fußstritten traktiert, und wieder andere sagten allen Entsetztes, er habe dem Knaben die Rippen entzwei geschlagen. Dieses Gerücht erreichte seinen Höhepunkt als das Kind nach 14 Tagen starb und der Vater bei der Schulbehörde gegen den betreffenden Lehrer voringing. Der Arzt, welcher den Knaben behandelt hatte, war der Ansicht, daß er nicht an den Folgen des Fallens, sondern an inneren Abszessen verstorben sei. Der Lehrer beantragte auf Rath des Arztes eine Aufschneidung der Leiche und man fand in der Leiche eine ganze Menge Eiterherde, welche den Tod des Kindes herbeiführten und deren Entstehung, wie ausdrücklich konstatiert worden ist, mit dem Einstürzen in seinem urfährlichen Zusammenhang stand. Dem Gerücht ist damit die Spitze abgebrochen und der Lehrer verdammt es dem guten und weisen Rathe des Arztes, der es vollständig gerechtfertigt dachste. **Ruhrort, 6. März.** (Alte Mä n a e.) Vor einigen Tagen wurde eine alte Mä n a e vorgezogen, welche im vergangenen Herbst mit dem Rhein aus dem Rhein befordert wurde. Diefelbe stammt aus der Regierungszeit des Kaiserthums Johann Wilhelm und trägt die Jahreszahl 1685. An Werth repräsentirt dieselbe zwei Albus Gold (etwa 9 Fla.) Albus, Weissenberg, war eine deutsche Silbermünze, sie wurde seit 1630 geschlagen und war bis 1841 in Kurpfalz gangbar. **Düsseldorf, 6. März.** (Geprallt) wurde eine Frau aus Gießen von einem Gauner, der mit ihr in einer Wirthschaft zusammentraf. Die Frau war vor Kurzem, wie auch ihr Mann, wegen Diebstahls verurtheilt worden und der Wirth, der sich als Rechtsanwalt ausgab, wollte ihr und ihrem Manne Begnadigung erwirken. Er forschte die Frau aus, machte sich Notizen und ließ sich einwischen 8 Mark von ihr ausbilden. Verunglückt ging die Frau nach Hause. Bald nachher kam der „Schwärzer“ des angebliden Rechtsanwalts vor, legte ihr einige Papiere vor, die nach Berlin geschickt werden müßten, doch wußte die Frau vorher 30 Mark Vorfuß zu legen. Die Summe war der Frau etwas zu viel, sie fragte deshalb ihren Nachbar um Rath und schickte, da letzterer miträumlich wurde, den Wirth ohne die 30 Mark wieder weg. Kurze Zeit nachher merkte die Frau, daß sie ganz unverdächtig befohlen worden war. Der angeblide Schreiber hatte eine Menge Sachen mitgenommen. **Düsseldorf, 6. März.** (Einjährig-Examen.) Dieser Tage wurde hier die Examen zur Erlangung des Berechtigungsdiploms für den Einjährig-Freiwilligen-Wehrdienst abgehalten. Dasselbe hatte ein sehr günstiges Ergebnis, indem von 13 jungen Leuten nur einer die Prüfung bestand. **Freuznach, 6. März.** (Oberförster v. Regen) in Sobernheim hat über den auf ihn verfallenen Vordansschlag einen Bericht an das hiesige königliche Landratsamt erstattet. Darnach wollte der Oberförster v. Regen wegen einer aus der Gemeinde Niederhausen gegen Grieger eingelaufenen Anzeige denselben in der königlichen Mühle verhaften und seine Rechtfertigung zu Protokoll nehmen. Es heißt dann in dem Bericht: „Als ich mich anschickte, dem mit begleitenden Reiterjäger Philipp Hoffmann das Protokoll zu diktiren, fürate der Grieger mit dem Aufse: „Das ist mein Todesurtheil!“ nach dem Gewehr, riß es von der Wand und schlug auf mich an, indem er schrie: „Knieen Sie nieder!“ Es war dies das Wort eines Augenblicks. Die Entfernung zwischen Grieger und mir war so bedeutend, daß ich ihn nicht mehr erreichen konnte, bevor er seine mörderische Absicht ausführte. Ich blieb daher unverwundet ruhig stehen, ließ ihm in die Augen, in der Hoffnung, ihn durch meine Ruhe zu entwirren. Da ich aber das raubthierartige Leuchten der Augen über den Läufern bemerkte, erkannte ich, daß die Hoffnung eine vergebliche war. Nach dem Rufe: „Knieen Sie nieder!“ jähle Grieger in rascher Folge 1, 2, 3, und darauf baute ich meine Rettung. Nachdem er 2 geätzt und 3 mit dem Schusse kommen mußte, machte ich eine blutigen Bewegung, wodurch ich ihm anstalt der harten die schmale Körperseite darbot, mich gleichzeitig lösend. In demselben Augenblicke trachte der Schuß, aber ich stand unverletzt. Im nächsten Augenblicke hatte ich Grieger erfasst und rang ihm unter Hüfte des Reiterjägers Hoffmann nach heftiger Gegenwehr das Gewehr ab. Es war eine rasche Schrotladung, die Grieger auf mich abgefeuert hatte, wie aus dem tiefen Einschlag der Geschosse in den Kollerputz der Wand hervorgeht. Der zweite Lauf war auch mit einer Schrotpatrone geladen.“

Hagen, 9. März. (Die Bestimmung) in § 57 des Krankenversicherungsgezetzes, daß geistliche Entschuldigungsanträge, welche dem von der Krankenkasse unterstützten Kassenmitglied gegen dritte Personen ausstellen, in Höhe der geleisteten Unterstutzung auf die Krankenkasse übergeben, findet nach einem Endurtheil des III. Senats des Ober-Verwaltungsgerichts, vom 19. Dezember v. J., keine Anwendung auf den nach Art. 60 des Handelsgesetzbuchs dem Pändlungsgehilfen gegen den Prinzipal ausstehenden Anspruch (Fortsetzung von Gehalt und Unterhalt während einer durch unverschuldetes Unglück herbeigeführten, die Dauer von sechs Wochen nicht überschreitenden Krankheit.) Ein solcher Anspruch ist weder ein gesetzlicher im Gegenfatz zu einem kontraktlichen, noch ein Entschuldigungsanspruch. **Hagen, 9. März.** (Das Tyroler-Concert) findet nächsten Dienstag statt. **Boerde, 7. März.** (Verpachtung der Schulgrundstücke.) Die heute erfolgte Verpachtung der Schulgrundstücke ergab eine Pachtsomme von 290 Mark, während vorher nur 220 Mark herauskamen. Die Schulgemeinde hat sich somit gegenüber der Nichtgenehmigung des fälschlich erfolgten Verkaufes der Grundstücke bedeutend besser verhalten. **Wethofen, 8. März.** (Der Kriegerverein in Ssburg) hat auf nächsten Sonntag eine außerordentliche Generalversammlung behufs Auslösung eines Vereinsmitgliedes das sich der Verleumdung des Kronprinzen schuldig gemacht haben soll, abzuräumen. **Lüdenscheid, 7. März.** (Das Jagen der Fuchswirke) durch die Straßen hätte gestern Abend bald wieder ein Opfer gefordert. Ein 14-jähriger Knabe geriet unter einen herankommenden Schlitten und wurde am Kopfe und an den Füßen nicht unerheblich verletzt. Trotzdem diese Unfälle im vorigen Jahre noch das Leben eines Kindes gefordert, wiederholt sich dieselbe doch tagtäglich und ist es noch ein Wunder, daß nicht mehr Unfälle vorkommen. Hoffentlich legt sich die Polizei jetzt energisch ins Mittel. **Siegen, 7. März.** (Selbstmord; Bahnbau.) Der in Waldbrill als Gerichtskassenrentant fungirende Herr Kirchhoff erschoss sich daselbst am 29. März um 9 und 10 Uhr am Kriegereisenbahn. Natürlich nimmt man in Anbetracht der Stellung des Selbstmörders an, daß Kassenbesitzer der Grund zu dem verzeihlichen Entschlusse gegeben haben. Hier hat man lebhaftes Mitleid mit der armen Frau, welche aus hiesiger geleiteter Familie stammt und sieben Kinder besitzen soll. Wie wir erfahren, sind die Arbeiten an dem Bahnbau von Feindungen nach Laasphe (Theilstraße von Hildensbach-Weidenbrunn-Rheinland-Laasphe) soweit vorgeschritten, daß die Schienenlegung angeht werden. Man hat im Wittensteinsfeld die Hofnung, daß der Betrieb dieser Strecke im Mai schon eröffnet werden kann. **Altenbochum, 8. März.** (Wie viel Thaler geben auf einen Koll?) diese etwas sonderbare Frage war gestern in einer hiesigen Wirthschaft zwischen einer Anzahl Begleitete und sonstigen Gästen der Gegenstand einer Wette. In der vorausgegangenen Unterhaltung war nämlich gesagt worden, daß man das Geld nicht nur zählen, sondern auch messen könnte; beispielsweise wurde behauptet, jein Thaler auf einander gelegt würden die Höhe eines Joches nicht übersteigen. Da dies von anderer Seite angezweifelt wurde, so wurde eine Wette abgeschlossen und auf der Stelle die Probe gemacht. Zum Erfutten der streitenden Partei stellte sich nun heraus, daß jein Thaler noch nicht ganz die Höhe eines Joches haben. Die Wette war glänzend gewonnen und der Preis derselben, eine Kanne vom „besten Klaren“, wurde unter allgemeiner Theilnahme getrunken. **Gerne, 7. März.** (Unerwartete Erfahrung.) machte hier ein Geschäftsman mit seinem Reifenden Begleiter, früher eine Stellung als Reifeinspizier einer Lebensversicherung innehabend, machte es wohl nicht paßen, mit dem „Verdrüßlichen“ über Land zu gehen. Kurz entschlossen hat er zwei Wulstkräften mit Inbalt Normalbenden und Kraxellen — im Werthe von 60 Mk. versilbert, die Badentafel seines Herrn um 27 Mk. erleichtert, nebsther auch noch circa 40 Mk. bei Kunden einlosiert und hat dann mit diesem „Erlöse“ französischen Abschied genommen. Man kennt ihn jetzt nur noch „flüchtig“. **Castrop, 7. März.** (Erblindet.) Auf der Zeche „Bitter“ verunglückte ein Arbeiter dadurch, daß ihm ein Stück glühende Kohle ins Auge flog, so daß er auf demselben erblindete. **Dortmund, 8. März.** (Diebstahl — Einbruch.) In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch haben Diebe auf dem Saalwege des Kaufmanns W. an der Bergmannstraße einen Schuppen erbrochen und aus demselben etwa vierhundert Pfund altes Kupfer gestohlen. Gestern nachmittag stahl man der Frau eines in der Neuen Stadtstraße wohnenden Bahnarbeiters, als sie auf dem Westenhellweg vor dem Speyerischen Laden stand und die im Schaulentel ausgelegten Gegenstände betrachtete, ein Portemonnaie mit 27 Mk. Inhalt aus der Tasche. Das Portemonnaie wird wahrscheinlich von einer anderen Frau, die aber entkommen ist, gehalten sein. — Auf dem Juchhofen der Werke fürstete am Dienstag-Abend gegen 11 Uhr ein Schornstein ein, ohne jedoch zum Glücke weiteren Schaden verursacht zu haben. Wäre der Einsturz bei Tage erfolgt, dann hätten leicht mehrere, in der Nähe des Schornsteins arbeitende Personen in großer Gefahr geschwebt. **Recklinghausen, 8. März.** (Ausgerissen.) Der halbblindige Kebling eines hiesigen Geschäfts nahm mit etlichen hundert Mark, die er für seinen Prinzipal einlosiert hatte, Reißaus, um nach Amerika zu fahren. Er kam aber nur bis Antwerpen, von wo er hierher zurückspedirt werden wird. **Barmen, 8. März.** (Zu dem Braude in der Eisenfabrik der Firma Emil Hinn und Dadenberg.) Können wir mittheilen, daß sich bei dem Aufträumen die ersten die Thatade herausgestellt hat, daß Reifelhau und sämtliche Dampfmaschinen erhalten geblieben sind. **Barmen, 8. März.** (Schaffner verunglückt.) Gestern Abend gegen einviertel vier wußt Uhr ereignete sich auf der Strecke Rittershausen-Barmen ein entsetzlicher Unglücksfall. Ein Schaffner des 11 Uhr 10 Minuten unserer Stadt passirenden Hagen-Überfelder Schnellzuges Nr. 36 stürzte zwischen der Könen- und Adlerbrücke, wahrscheinlich beim Wilet-Kupiren, vom Zuge herab und geriet so unglücklich unter die Räder des Zuges, daß ihm beide Beine abgefahren wurden. Der Arme, Wilms mit Namen, und in Rittershausen wohnhaft, ist verheiratet und Vater eines Kindes. Er wurde sofort in das städtische Krankenhaus transportirt. Heute Morgen vier Uhr ist der Verunglückte bereits gestorben. **Ubersfeld, 8. März.** (Der Landgerichtsrath Weidhalm) ist heute früh um 8 Uhr nach dreitägigem Krankenlager an einer Lungenentzündung gestorben. Der Verlorbene, geboren am 28. Mai 1839 in Culm in Westpreußen, war seit dem 26. Februar 1869 Gerichts-assessor, später Staatsanwalt in Ovelin und Magdeburg und seit dem 1. April 1886 Landgerichtsrath beim hiesigen Landgericht. Seit dem 1. Januar d. J. fungierte er als Untersuchungsrichter. Die Nachricht von seinem Hinscheiden wird in weiten Kreisen schmerzliches Bedauern hervorgerufen. **Cronenberg, 7. März.** (März.) Dieser Tage wurde hier ein Mann zu Grabe getragen, der März hieß, im Monat März geboren war und auch im Monat März gestorben ist. **Sennepe, 8. März.** (Die Diphtieritis,) dieser Würgengel der Kinderwelt, rafft hier in der Umgegend fortgesetzt junge Leben hinweg. Zu Honsberg hat eine Wittve innerhalb acht Tagen ihre drei Kinder zu Grabe getragen, die alle dieser heimtückischen Krankheit erlegen

Telegraphische Depeschen.
San Remo, den 9. März, früh. Die Abreise des Kronprinzen und der Kronprinzessin ist unmittelbar bevorstehend. Die Herrschaften nehmen die Fahrt über den Brenner und begeben sich nach Charlottenburg. Matzenzie begleitet die hohen Herrschaften.
Berlin, 9. März, 12 Uhr. Am Sterbelager des Kaisers waren sämtliche hier anwesende Angehörigen der königlichen Familie versammelt. Der Körper Kaiser Wilhelm's ruht jetzt mit weißer Decke bedeckt im Schlafzimmern auf seinem Bett, von Lichtern umgeben. Der Gesichtsausdruck ist überaus friedlich und milde.
Vor dem Palais steht eine dichtgedrängte Menschenmenge in lautloser Trauer. Die höchsten Herrschaften haben nach 10 Uhr das Palais verlassen. Heute Abend findet Gottesdienst mit Domchor statt.
Vermischte Nachrichten.
Eine ganze Familie erstickt. (Ebing 2. März.) Heute Morgen wurde die ganze Familie des Arbeiters Karl Sedler hier an Kohlenofenbrennen erstickt in ihrer Wohnung vorgefunden. Die Frau atmete noch schwach, der Mann und drei Kinder waren todt, zwei andere Kinder gaben noch Lebenszeichen von sich, doch wird an ihrem Aufkommen gezweifelt. Der am Abend vorher stark angelegte Ofen war zu früh geschlossen.
Ein dekorativer Vater. Die englische Schauspielerin Mrs. Langthorn, deren Ruf man kennt, hat, nach der „F. J.“, einen schweren geschäftlichen Verlust erlitten. Ihr Vater, der C. Le Breton, Delan von Jersey, ist gestorben. Er war ein großer, muskulöser Mann und besaß die Schönheit der Gestalt und des Antlitzes, die seine Tochter auszeichnete und ihr auf der Bühne so gut zu fatten kam. So oft die „Lise von Jersey“ eine ihrer künstlerischen Tugenden in der Provinz machte, schleppte sie ihren Papa mit sich und während des Tages verkehrte sie nie mit dem ehrwürdigen Delan, den sie aus eigenen Mitteln in einen tadellosen schwarzen Rod saumt schneeweißem Halskragen und hohen Sammethaars gefleckt hatte, spazieren zu gehen. Das Erbschaftsamt des schönen Vaars verursachte immer einen ausgezeichneten Effect und das Theater war Abends unbesetzbar voll.
Das schnelle Wachsthum des „Hof's“ ist aus folgender Aufstellung ersichtlich. Es wurden gebaut im Jahre 1887 im Ganzen 4385 Gebäude zu einem Gesamtpreise von 66,839,980 Doll. gegen 4097 Gebäude zu einem Gesamtpreise von 68,467,635 Doll. im Jahre 1886 und gegen 3370 Gebäude zu einem Gesamtpreise von 45,915,245 Doll. im Jahre 1885. Während der letzten 14 Jahre betrug die Gesamtpreise der neuen Gebäude 475,855,749 Doll. Von 1877 an, in welchem Jahre die Baukosten der neuen Gebäude nur auf 13,365,114 Doll. sich beliefen, ist der Betrag der Baukosten, mit wenigen Ausnahmen, von Jahr zu Jahr gestiegen. Von maßgebender Seite werden die Gesamtpreise der während des Jahres 1887 in allen Theilen der Union errichteten neuen Gebäude auf 2600 Millionen Doll. veranschlagt.
Passen. In Wien ist jochen ein griechisches Ordenszeichen von besonderer Pracht der Ausfertigung fertig gestellt worden. Es ist das Großkreuz des Erlöser-Ordens, welches der König der Hellenen dem türkischen Sultan verliehen hat.

Deutsches Reich.
Berlin, 8. März. Der Kronprinz von Schweden hat heute Nachmittag 2 Uhr 12 Minuten in Berlin ein und nahm im hiesigen Niederländischen Palais Wohnung. — Die Großherzogin Witwe Marie von Mecklenburg-Schwerin nebst Tochter Herzogin Elisabeth trafen gestern Abend ein und stiegen im Hotel Kaiserhof ab. In Folge von unangenehmen Nachrichten über das Befinden des Kaisers sind die Frau Großherzogin Marie nebst Tochter Herzogin Elisabeth heute früh aber sofort von hier wieder nach Schwerin zurückgekehrt. — Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, hat der Excellenz der General der Infanterie und Kommandeur der 1. Division des 1. Korps, Graf Blumenfeld, in zwei Kriegen Stabschef bei der Armeeleitung gewesen, geliebten Kronprinzen, sein Abschiedsgedächtnis wegen seiner Augenleiden wiederholt und ist daselbe aus diesem Grunde von Sr. Majestät dem Kaiser und König genehmigt worden. — Der Kommandeur der 8. Division der 1. Armee, Generalleutnant v. Grolmann wird mit der Führung des 4. Korps Merkschäft beauftragt werden. — Eine von allen Blättern verbreitete Angabe, wonach gestern Abend eine Plenarung des Bundesrathes stattgefunden hätte, ist erfunden. Der Bundesrath hat heute seine allmonatliche, und wie ich höre, durchaus nicht belangreiche Sitzung.

Italien.
Rom, 8. März. Die italienische Regierung hat demittelte gestern dem Vorkämpfer in Paris, Menabrea, den genordische Lage, auf Grund welcher die Verhandlungen zwischen dem Vorkämpfer mit Frankreich wieder aufzunehmen wären. — Das Komite für die Pariser Weltausstellung nahm einstimmig eine Bescheidigung an, in welcher dasselbe sich Bedauern über das gegenwärtige Bollregime und die Hoffnung ausdrückt, daß beide Nationen durch gegenseitige Zugeständnisse eine bessere, ihren Interessen entsprechende Lösung finden können. Inzwischen werde das Komite Werk fortsetzen und in einem Monate wieder eine Sitzung halten.

Wesfalen und Rheinland.
Bozen, 9. März. (Die Kunde vom Tode des geliebten Kaisers) hat hier den schmerzlichen Eindruck gemacht. Heute aller Stände sah man einträchtig die Trauernachricht weiter erzählen, nichts ist dem Publikum mehr Interesse, immer und immer den ersten Platz in seinem Denken und Empfinden einnehmen hatte. Mit Kaiser Wilhelm ist der Repräsentant des Kaiserthums und Deutschlands, ein Monarch der Welt mit kriegerischen Ruhm und Preussens Erhöhung erlebt. Als Bundesvater überlebte er aller Dergen durch musterhafte Pflichterfüllung, durch seine unabhingige Sorgfalt für das Wohlergehen der Unterthanen, seine Keuschheit, Wilds und Güte. Wilhelm der 1. Kaiser des neu erkundenen Reichs weilt nicht als den Siegreichen und Großen, und in aller Dergen er fort in Treue und Verehrung, so lange wir leben. In dieser Treue aber huldigen wir auch seinem Nachfolger; möge es ihm vergönnt sein, sein hohes Vorbild zu erreichen. Die Glocken verkündeten um 12 Uhr die Landesträuer.

Markt- und Cours-Berichte.
Hagen, 8. März. (Getreide-Märkte.) Tendenz: abwartend. Es notiren: Weizen westfälischer, Nr. 17,50—18,50, do. fremder Nr. 17,75—18,75. Roggen weßl. Nr. 13,20—13,70, do. fremder Nr. 14,20—15,50. Hafer Nr. 13,20—15, —. Weizenvorfuß: Nr. 24,50—26,00. Roggenvorfuß Nr. 20,25—22,00. Alles per 100 kg frachtfrei hier.
Der Markt nahm eine festere Haltung an. Die Preise der Vormoche waren sehr leicht zu erzielen. **Witten, 8. März.** (Marktbericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt fanden 150 Pferde zum Verkauf. Ein gutes Arbeitspferd kostete 300, 600—1000, 1200 Mk. Röhre waren 160 Stück aufgetrieben. Eine milchgebende Kuh kostete 180—200 Mk., ein tragendes Rind 140—160 Mk., eine manke Kuh 130—180 Mk. 60 Rilo Rindfleisch kosteten 48, 52, 54 Mk. Schweine waren 1760 Stück vorhanden. Ein überjähriges Schwein kostete 45—60 Mk., ein achtmonatliches 40—45 Mk., ein dreimonatliches 25—30 Mk., ein sechsmonatliches 18—20 Mk. 60 Rilo Schweinefleisch kosteten 42—45 Mk. Dandel mittelmäßig. **Neuß, 8. März.** Weizen neuer a 100 Rilo 1. Dual 17,20, 2. Dual 16,50. Landroggen neuer a 100 Rilo 1. Dual 12,50, 2. Dual 11,70, 3. Dual —, Gerste a 100 Rilo Wintergerste 12,50, Sommergerste —, Buchweizen a 100 Rilo 15, —, Hafer a 100 Rilo 36, —, Avel (Röhren) a 100 Rilo —, Raps a 100 Rilo —, Kartoffeln a 100 Rilo 4,50, Heu a 600 Rilo 36, —, Stroh a 600 Rilo 20, —, Rüböl per 100 Rilo faßw. 51,50, Gereinigtes, Del per 100 Rilo 3 Mark höher als Rüböl, Preßrückens per 1000 Rilo 127, —, Weizen-Vorfuß 00 a 100 Rilo —, a 50 Rilo Kleien 5,20 Mark.

Witterungs-Beobachtung
in Oaen am 9. März 1888.
Aufdruck Temperatur
Millimeter Barifer Linien Maximum + 13 R.
745 27,8 Minimum + 6 R.
Wind-Richtung: Schw. 12 Uhr früh + 8 R.

Witterungs-Beobachtung
in Oaen am 9. März 1888.
Aufdruck Temperatur
Millimeter Barifer Linien Maximum + 13 R.
745 27,8 Minimum + 6 R.
Wind-Richtung: Schw. 12 Uhr früh + 8 R.

Witterungs-Beobachtung
in Oaen am 9. März 1888.
Aufdruck Temperatur
Millimeter Barifer Linien Maximum + 13 R.
745 27,8 Minimum + 6 R.
Wind-Richtung: Schw. 12 Uhr früh + 8 R.

Witterungs-Beobachtung
in Oaen am 9. März 1888.
Aufdruck Temperatur
Millimeter Barifer Linien Maximum + 13 R.
745 27,8 Minimum + 6 R.
Wind-Richtung: Schw. 12 Uhr früh + 8 R.

